

L-01-014-2 Schule fürs Leben - Bessere Schulen, mehr Qualität und gerechtere
Bildungschancen für die Kinder dieser Stadt

Antragsteller*in: Björn Simon Selle (Berlin-Tempelhof/Schöneberg KV)

Änderungsantrag zu L-01

Von Zeile 13 bis 15 einfügen:

Bürger*innen heranwachsen lassen, die aktiv und inklusiv unsere Demokratie und Gesellschaft mitgestalten.

Nur was wär' all die Belehrung, ohne die Kinder- und Jugendlichen einzubinden? Wo sich die kommunalen Strukturen zur Beteiligung anbieten und man praktisch doch am besten lernt sowie verinnerlicht? Wer über demokratische Schule denkt, hat dies mit den Schüler*innen zu tun! In einigen Bezirken bietet sich diesen die Möglichkeit, an der dortigen Politik mitzubestimmen – mittels einem Antragsrecht, einem Kinder- und Jugendparlament zugesprochen, ganz als stelle es eine Fraktion in der BVV. In diesen Parlamenten treffen teils konträre Ansichten aufeinander, zuweilen poltert es, aber am Ende steht ein Kompromiss, der an die BVV herangetragen wird. Auf solche Weise erhalten Schüler*innen einen Eindruck von politischen Mechanismen, verinnerlichen den demokratischen Prozess und den anschließenden Verwaltungsgang. Hierfür bietet sich die kommunale Ebene an, weil dort Politik sehr konkret verhandelt wird. Kindern und Jugendlichen Parlamente zur Verfügung zu stellen, von welchen sie direkt Einfluss nehmen, darin liegt der Kern zur Internalisierung demokratischer und freiheitlicher Prinzipien. Die entsprechenden Institutionen braucht es in ganz Berlin!

Nebstdem bedarf es einer Verbesserung jener Beteiligungsstrukturen, die den Schüler*innen bereits zur Verfügung stehen, um sich im Bezirk einzubringen: Gerade den Bezirksschülerausschüssen muss Personal bereit gestellt werden, dass den engagierten Schüler*innen inhaltlich zur Seite steht, sie über die öde Verwaltungsarbeit hinaus, ebenfalls thematisch unterstützt, indem z.B. auf Veränderungen im Bezirk hingewiesen wird. Letztlich geschieht die Partizipation der Schüler*innen neben dem schulischen Wirren. Oftmals erweisen sich diese als Hindernis, was es zu überwinden gilt.

Begründung

Demokratische Schule gelingt am besten, wenn sie praktisch erprobt wird. Das Format der Kinder- und Jugendparlamente hat sich, wo es mit einem Antragsrecht in der BVV ausgestattet wurde, bewährt. Es schafft ein neues Verständnis von Politik und Verwaltungshandeln, wenn man dem eigenen Antrag diesen Weg folgt.

Die BSA-Geschäftsstelle brauchen qualifizierte Arbeitskräfte. Die Schüler*innen können nicht den ganzen Bezirk im Blick haben, hier benötigen sie die Unterstützung der Verwaltung.